

***Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - neu im Land Brandenburg und *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808) - aktuelle Nachweise im Land Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae)**



Klaus Schwabe & Arnold Richert

Summary

First records of *Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) and new records of *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808) in the Land Brandenburg (NE Germany) (Lepidoptera, Noctuidae)

Heliothis peltigera is a widely distributed species of the Mediterranean and subtropical region, which migrates northward to Central and Northern Europe. Here we record its presence for the first time in the Land Brandenburg (NE Germany). Furthermore, additional new records of *Helicoverpa armigera* which is another migrating species are published. We discuss the increasing records of both species in NE Germany in recent time in connection with ongoing climatic and land use changes.

Zusammenfassung

Für *Heliothis peltigera* wird ein Erstnachweis dieses Wanderfalters aus der mediterranen und subtropischen Palaearktis für das Land Brandenburg von Niederfinow vorgestellt.

Weiterhin werden aktuelle Nachweise eines weiteren Irrgastes aus der tropischen Palaearktis, der Noctuidae *Helicoverpa armigera*, aus Brandenburg gemeldet. Ein Zusammenhang zwischen dem Einflug dieser Arten und klimatischen Veränderungen wird vermutet.

1 *Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

H. peltigera ist eine Art der mediterranen und subtropischen Palaearktis (HEINICKE & NAUMANN 1980-82, STEINER 1997), die als Wanderfalter (Emigrant/Binnenwanderer nach EITSCHBERGER et al. 1991) einzeln bis nach Nordeuropa gelangt. Eine Durchsicht der märkischen faunistischen Literatur ergab, dass die Art in den neuesten, aber auch in älteren märkischen Faunenverzeichnissen (GELBRECHT et al. 2001, GELBRECHT et al. 1993, CHAPPUIS 1942) nicht verzeichnet ist. In der Fauna Germanica (GAEDIKE & HEINICKE 1999) sind jedoch Funde von *H. peltigera* aus der Zeit zwischen 1900 und 1980 für Brandenburg einschließlich Berlin angeführt. Literaturrecherchen ergaben, dass diese Meldungen offenbar auf GERSTBERGER & STIESY (1983) zurückgehen, wonach die Art im (West)Berliner Gebiet sowohl zwischen 1900 bis 1920 als auch zwischen 1920-1940 gefunden wurde. Ob es sich hierbei um Freilandfunde von Faltern handelt, oder um Raupen, die in importiertem Gemüse gefunden wurden, konnte nicht geklärt werden.

Überraschend war daher der Erstnachweis der Art für Brandenburg durch den Erstautor am 14. Juni 2007 anlässlich einer Tagesexkursion am späten Nachmittag in der näheren Umgebung des Ortes Niederfinow, ca. 11 km östlich von Eberswalde (MTB 3149). An diesem Tag bemerkte der Erstautor gegen 18 Uhr eine zunächst unbekann-

te Noctuidae, die sich an einen Grashalm setzte und fotografiert werden konnte (Farbtafel 8 Bild 5), anschließend aber jedoch unerreichbar flüchtete. Spätere Recherchen ergaben, dass es sich um *H. peltigera* handelte, die somit erstmalig für Brandenburg nachgewiesen wurde. Die Auswertung von Meldungen zur Erfassung der Schmetterlingsfauna Berlin-Brandenburgs im Arbeitskreis „Lepidoptera“ ergab, dass nur zwei Tage später, am 16.VI.2007, durch A. Stübner in Jänschwalde-Ost (MTB 4153) ein weiteres Männchen der Art gefangen wurde. Das deutet auf einen verstärkten Einflug dieser Wanderfalterart in Brandenburg im Jahr 2007 hin. Auch in Baden-Württemberg trat die Art in den letzten Jahren wiederholt auf, z.B. auch 2007 (Steiner, pers. Mitt.).

2 *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808)

In diesem Zusammenhang ist interessant, dass in neuester Zeit eine weitere Art der altweltlichen Tropen und Subtropen wiederholt in Brandenburg beobachtet worden ist: *Helicoverpa armigera*, die Baumwolleneule. Schon seit hundert Jahren ist sie als Wanderfalter in Europa bekannt. „Es ist nach SPEYERS Ansicht eine südliche Form, wie auch *peltigera*, die von Zeit zu Zeit nach Norden vorstößt“ (SPULER 1908: 282). HEINICKE & NAUMANN (1980-82) nennen nur vier Funde aus dem Gebiet der ehemaligen DDR, die sich überwiegend auf aus importiertem Gemüse gezüchtete Falter beziehen, darunter auch ein Nachweis aus Brandenburg. Die Art wurde für Berlin-Charlottenburg schon von BARTEL & HERZ (1902) als „sehr selten“ genannt. Später führte sie CHAPPUIS (1942) jedoch nicht mehr für das Berlin-Brandenburger Gebiet auf, so dass diese alte Meldung vielleicht zweifelhaft ist. Auch STÖCKEL (1955) weist auf das bisherige Fehlen der Art in Berlin und Brandenburg hin. Demnach ist ein von Stöckel im Jahr 1953 in Berlin gefundener Falter (siehe Fundortverzeichnis) der erste Freilandnachweis für Berlin. Ob das auch auf die Angaben bei GERSTBERGER & STIESSY (1983) zutrifft, die *H. armigera* unter „Gäste“ aus der Zeit von 1960-1982 vom Westberliner Stadtrand aufführen, oder ob es sich um einen aus Importgemüse gezüchteten Falter handelte, ist nicht bekannt. Nicht überprüfen konnten wir eine Angabe von Wahl (in Kartei Haeger, pers. Mitt. Robel) für Strausberg, wonach er am 30.VIII.1967 einen Falter am Licht fing. Diese Angabe wurde auch von HEINICKE & NAUMANN (1980-82) berücksichtigt. Einen aus gegenwärtiger Sicht vermutlich zweiten Nachweis eines aktiv eingewanderten Falters erbrachte dann Clemens im September 1989 in Brandenburg. Ein weiterer Falter wurde 1995 in der südwestlichen Lausitz beobachtet. Dann erfolgte im Jahr 2002 ein offensichtlich stärkerer Einflug mit fünf nachgewiesenen Faltern in Brandenburg. Auch in den Jahren 2003 und 2008 wurden jeweils zwei Exemplare gefangen. Aus dem bei Pätz gefangenen Weibchen gelang Gelbrecht eine erfolgreiche Eizucht (Farbtafel 8 Bild 6) (siehe auch Fundortverzeichnis). Die beiden Funde im Jahr 2008 (Anfang Juni und September) lassen sogar vermuten, dass *H. armigera* in Brandenburg eine Nachfolgegeneration von im Frühsommer eingeflogenen Faltern ausbilden konnte.

Chronologisches Verzeichnis der bisher in Berlin und Brandenburg nachgewiesenen Falter, die mit hoher Wahrscheinlichkeit aktiv eingewandert waren (vgl. auch Abb. 1):

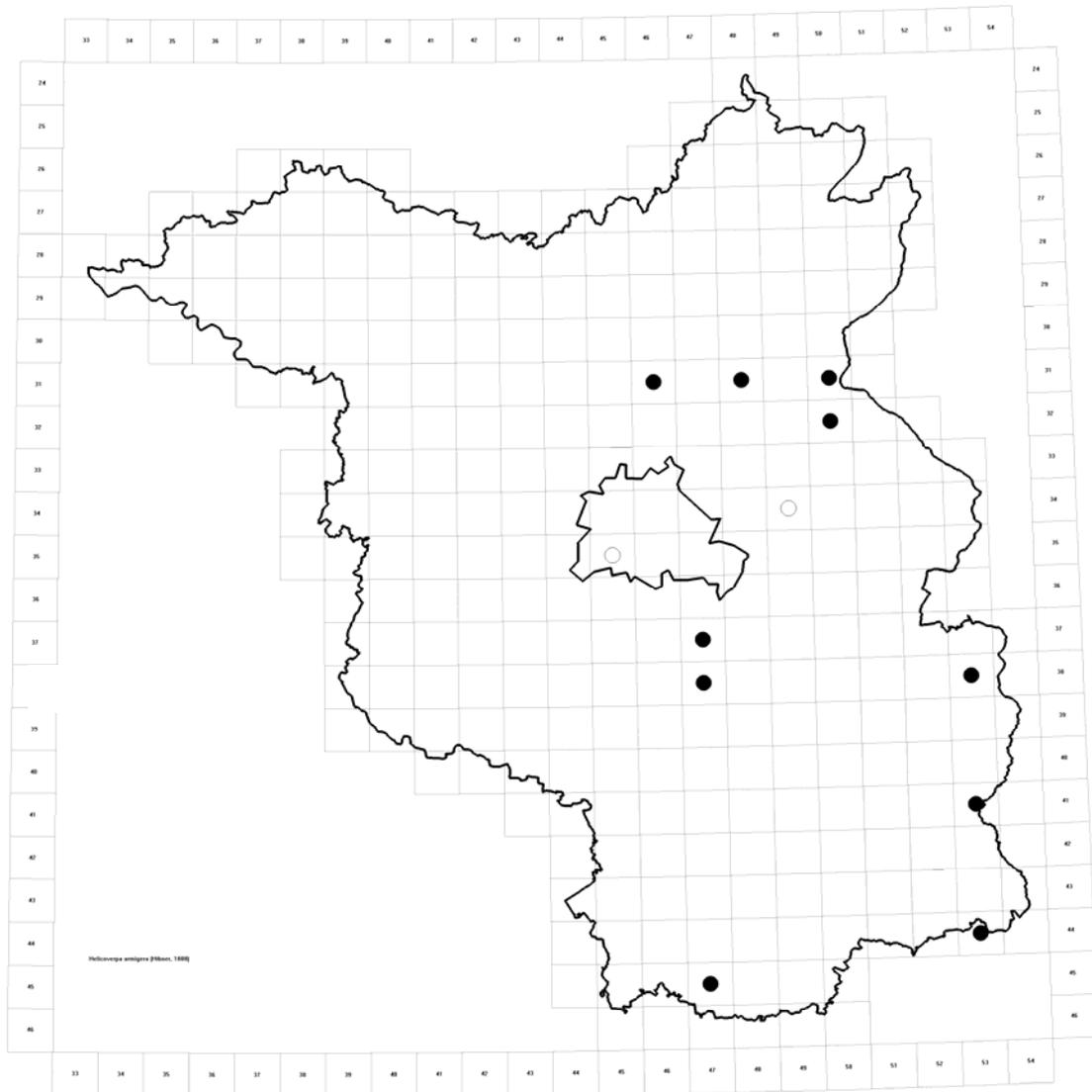


Abb. 1: Lage der bisherigen Nachweise von *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808) in Brandenburg und Berlin, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf aktive Einwanderung zurückgehen (Funde vor 1989: Hohlkreis; Funde seit 1989: Vollkreis)

MTB 3545 Berlin-Zehlendorf: 19.IX.1953 1 Ex. (leg. Stöckel, STÖCKEL 1955),

MTB 3449 Strausberg: 30.VIII.1967 1 Ex. am Licht (leg. Wahl in Kartei Haeger im Stadtmuseum Cottbus, pers. Mitt. Robel)

MTB 3146 Kreuzbruch: 23.IX.1989 1 Ex. (leg. Clemens),

MTB 4547 Kraupa: 16.IX.1995 1 Ex. (leg. Schönborn),

MTB 4453 Tschernitz: 30.VII.2002 1 Ex. (leg. Stuck),

MTB 3148 Eberswalde/Stadtgebiet: 24.VIII.2002 1 Ex. am Licht (leg. Richert, RICHERT 2004),

MTB 3853 Eisenhüttenstadt/Diehlower Berge: 30.VIII.2002 1 Ex. (leg. Lehmann),
MTB 4153 Briesnig, NO-Rand Tagebau Jänschwalde: 4.IX.2002 2 Ex. (leg. Lehmann),
MTB 3847 Neuendorf bei Teupitz: 26.VII.2003 1 Weibchen (leg. Renner),
MTB 3250 Wriezen: 9.IX.2003 1 Ex. am Tage (leg. Rosenbauer),
MTB 3149 Altglietzen/ Niederoderbruch: 26.IX.2003 1 Ex. am Tage (leg. Richert, RICHERT 2004),
MTB 3747 Mittenwalde: 3.VI.2008 1 Ex. (leg. Rosenbauer),
MTB 3748 Pätz, NSG Kiesgrube: 10.IX.2008 1 Weibchen (leg. Gelbrecht & Rosenbauer).

3 Diskussion

Das erstmalige Auftreten von *Heliothis peltigera* in Brandenburg im Jahr 2007 und die wiederholten Nachweise von *Helicoverpa armigera* in jüngster Zeit, insbesondere seit 2002, deuten darauf hin, dass die beiden Wanderfalter in Mitteleuropa zunehmend häufiger aus ihrem subtropischen Verbreitungsgebiet einfliegen. Das wird auch durch die von STEINER in EBERT (1997) dargestellte Entwicklung für Südwestdeutschland bestätigt. Die Häufigkeit des Auftretens beider Arten hat sich in dieser Region seit 1997 sogar noch verstärkt (Steiner, pers. Mitt. 2008). Auch in der sächsischen Oberlausitz wurden in jüngster Zeit beide Arten wiederholt beobachtet (Sbieschne, pers. Mitt., und Sobczyk, pers. Mitt.). Die Ursachen für diesen Tatbestand sind sicherlich komplexer Natur und lassen gegenwärtig eher Raum für spekulative Antworten. Beide polyphagen Arten sind als Kulturfolger bekannt und finden in ihrem subtropischen Verbreitungsgebiet im Mittelmeerraum infolge der immer stärkeren landwirtschaftlichen Nutzung einschließlich der damit verbundenen sommerlichen Bewässerung auf großen Flächen (Gemüse- und Obstanbau) günstige Vermehrungsbedingungen. Eine nördlich gerichtete Wanderung wird möglicherweise dann auch durch die seit 15-20 Jahren häufig auftretenden sehr warmen Sommer in Mitteleuropa gefördert. Weitere intensive Beobachtungen sowohl im Ursprungsgebiet (Mittelmeerraum) als auch in Mitteleuropa tragen vielleicht dazu bei, ein besseres Verständnis für die gegenwärtig beobachtete Entwicklung zu erlangen. Neue Beobachtungen beider Arten sollten daher unbedingt publiziert werden.

4 Danksagung

Die Autoren danken allen Entomologen, die über den Arbeitskreis Lepidoptera (LFA Entomologie im NABU Brandenburg) ihre Beobachtungen für die vorliegende Arbeit zur Verfügung stellten. Namentlich danken wir Frau Waltraud Stuck (Tschernitz) sowie Frank Clemens (Schmachtenhagen), Dr. Jörg Gelbrecht (Königs Wusterhausen), Lutz Lehmann (Eisenhüttenstadt), Werner Renner (Berlin), Frau S. Robel (Stadtmuseum Cottbus), Dr. Frank Rosenbauer (Berlin), Heinz Sbieschne (Bautzen), Dr. Christoph Schönborn (Blankenburg), Thomas Sobczyk (Hoyerswerda), Axel Steiner (Wöschbach) und Andreas Stübner (Jänschwalde-Ost). Herrn Dr. J. Gelbrecht danken wir außerdem für kritische Hinweise zum Manuskript und das Anfertigen der Verbreitungskarte.

5 Literatur

- BARTEL, M. & A. HERZ (1902): Handbuch der Großschmetterlinge des Berliner Gebietes. – Verlag A. Böttcher, Berlin, 92 S.
- CHAPPUIS, U.v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. – Deutsche Entomologische Zeitschrift, Heft I-IV: 138-214.
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & H. STEINIGER (1991): Wanderfalter in Europa. – Atalanta 22 (1), München. 67 S., 15 Tafeln.
- GAEDIKE, R., & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica, Band 3. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5, 216 S.
- GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, L., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A., & T. SOBCZYK (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg. In: GERSTBERGER, M. & W. MEY (Hrsg.) (1993): Fauna in Berlin und Brandenburg. Schmetterlinge und Köcherfliegen. – Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V., Berlin, 160 S.
- GELBRECHT, J., EICHSTÄDT, D., GÖRITZ, U., KALLIES, A., KÜHNE, L., RICHERT, A., RÖDEL, L., SOBCZYK, T. & M. WEIDLICH (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge („Macrolepidoptera“) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 10(3): 1-62.
- GERSTBERGER, M. & L. STIESY (1983): Schmetterlinge in Berlin-West. – Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V. (Hrsg.). Teil I, Berlin. 82 S.
- HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980-82): Beiträge zur Insektenfauna der DDR – Noctuidae. – Beiträge zur Entomologie, 30-32. Akademie-Verlag Berlin.
- RICHERT, A. (2004): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. Teil IV Die Spanner (Geometridae). Erster Nachtrag zu den Teilen I-III. – Deutsches Entomologisches Institut, Leibnizzentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (Hrsg.), Müncheberg. 141 S.
- SPULER, A. (1908): Die Schmetterlinge Europas. Band 1, Stuttgart. 395 S.
- STEINER, A. (1997): Noctuidae. In EBERT, G. (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6: Nachfalter IV. Noctuidae (Fortsetzung). – Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. 622 S.
- STÖCKEL, K. (1955): Die Großschmetterlinge der Mark Brandenburg. – Berlin, unveröff. Manuskript (Kopie in Bibliothek Gelbrecht).

Anschriften der Autoren:

Klaus Schwabe
Rudolf Breitscheid Str. 29
D-16225 Eberswalde

Arnold Richert
Altenhofer Str. 68
D-16227 Eberswalde OT Finow



Bild 5: Freilandaufnahme von *Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Niederfinow, 14.VI.2007 (Foto: Schwabe)



Bild 6: Falter von *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808), e.o. Nov. 2008, Pätz (Zucht: Gelbrecht; Foto: Rossoll)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schwabe Klaus, Richert Arnold

Artikel/Article: [Heliothis peltigera \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) - neu im Land Brandenburg und Helicoverpa armigera \(HÜBNER, 1808\) - aktuelle Nachweise im Land Brandenburg \(Lepidoptera, Noctuidae\) 181-185](#)